

SPD-Stadtratsfraktion Eisenach

Marienstraße 57, 99817 Eisenach

Michael Klostermann, Fraktionsvorsitzender

michael-klostermann@web.de, Tel: 0173/1874171



Eisenach, den 3. August 2019

Antrag

Anbau Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt bis Ende September (30.9.19) alle notwendigen Voraussetzungen für die Beantragung von Fördermitteln zum Anbau eines Sozialtraktes an die Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle zu schaffen. Hierzu zählen insbesondere die Eigentümerschaft des Grundstücks (Grundstücksübertragung) durch die Stadt bzw. eine städtische Gesellschaft, auf dem der Sozialtrakt entstehen soll, sowie ein Nachweis für die Vorplanung gemäß Planungsphase 2 nach HOAI.**
- 2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in ihrer Funktion als Gesellschafterin der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG) Eisenach mbH das Einreichen einer mit dem bisherigen Grundstückseigentümer (DRK Kreisverband Eisenach e.V.) und der Stadtverwaltung abgestimmten Bauvoranfrage zur Bebauung der Fischerstadt durch den Geschäftsführer der SWG als neuer Grundstückseigentümerin sicherzustellen. Die Bebauung des Areals soll als Sozialer Wohnungsbau erfolgen und die Möglichkeit zur Einrichtung einer betreuten Wohngruppe beinhalten. Der Neubau hat sich in das vorgegebene Baufeld so einzupassen, dass die Festsetzungen des bestehenden Bebauungsplans mit geringen Ausnahmen und Befreiungen erfüllt werden.**
- 3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, umgehend nach einem positiven Bescheid der Bauvoranfrage die Grundstücksübertragung an die SWG in die Wege zu leiten.**
- 4. Die Oberbürgermeisterin erstattet dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung (1.10.19) Bericht, ob die entsprechende Bauvoranfrage gestellt und durch die Stadtverwaltung positiv beschieden wurde sowie die notwendige Grundstücksübertragung erfolgt ist und der Fördermittelantrag beim Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport fristgerecht (1.10.19) gestellt wurde.**

Begründung:

Seit vielen Jahren befindet sich die Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Insbesondere die sanitären Anlagen genügen schon lange nicht mehr modernen Anforderungen an den Schul- und Vereinssport. Seit geraumer Zeit erfolgte der Wettkampfbetrieb in der Sporthalle nur über Ausnahmegenehmigungen.

Folgerichtig wurden seit dem Haushaltsjahr 2016 schrittweise städtische Gelder für Grundstückserwerb, Planungs-, Sanierungs- und Baukosten bereitgestellt (ca. 1 Mio. €). Für die Gesamtfinanzierung des geplanten Anbaus eines Sozialtraktes im nordöstlichen Bereich der Sporthalle sind ergänzend Fördermittel (ca. 400T €) über die Sportstättenförderrichtlinie des Freistaats Thüringen zu beantragen.

Die Fortschreibung der Spiel- und Sportstättenleitplanung der Stadt Eisenach aus dem Jahr 2018 stuft die Sanierung des vorhandenen und den Anbau eines neuen Sozialtraktes zur Unterbringung von Umkleiden, Sanitär- und Geräteräumen als eine der prioritären Maßnahmen ein (Maßnahme 4).

Grundvoraussetzung für die Realisierung des geplanten Anbaus ist ein Grundstückserwerb vom DRK Kreisverband Eisenach e.V. durch die Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach. Die Grundstückübertragung ist an die Bedingung geknüpft, dass (wie ursprünglich zwischen SWG und DRK vorgesehen) eine Bebauung des zu übertragenden Grundstücks im Wege des sozialen Wohnungsbaus erfolgt und zumindest teilweise betreute Wohnformen entstehen. Um dieser Vorgabe zu entsprechen, muss in Absprache zwischen SWG, DRK und der Stadtverwaltung umgehend eine Bauvoranfrage durch die SWG für das Bauprojekt in der Fischerstadt (in unmittelbarer Nachbarschaft der Jahn-Sporthalle) gestellt und durch die Stadtverwaltung positiv beschieden werden, damit nachfolgend die Grundstücksübertragung rechtswirksam werden kann.

Die Grundstücksübertragung wiederum stellt die Grundbedingung für die Beantragung und Gewährung der Sportstättenfördermittel dar. Erfolgt die Antragstellung beim zuständigen TMBJS nicht fristgerecht bis zum 1.10.19, wird auch im Jahr **2020** die Sanierungs- und Baumaßnahme an der Jahn-Sporthalle **nicht** realisiert werden können.

Zwischenzeitlich hat bereits das Gesundheitsamt des Wartburgkreises aus hygienischen Gründen den Zutritt und die Nutzung der Duschanlagen im Kellerbereich untersagt. Dies führte dazu, dass der Thüringer Handballverband die Sporthalle mittlerweile für den Wettkampfbetrieb sperrte. Davon sind mehrere Sportvereine betroffen. Sofern dieser Zustand unabsehbare Zeit andauert, droht den Wettkampfsektionen der betroffenen Sportvereine die Gefährdung ihrer Existenz.

Es besteht demnach akuter Handlungsbedarf, um die entstandene Situation schnellstmöglich einer Lösung zuzuführen und den „Boden“ für die Sanierung und Erweiterung der Jahn-Sporthalle im Jahr 2020/21 in doppeltem Sinne zu bereiten.

Für die Fraktion

Michael Klostermann

Fraktionsvorsitzender